

KONSERVATORIUM FÜR MUSIK  
IN ZÜRICH

GEGRÜNDET 1876 DURCH Dr. FRIEDRICH HEGAR

60. JAHRESBERICHT

*umfassend*

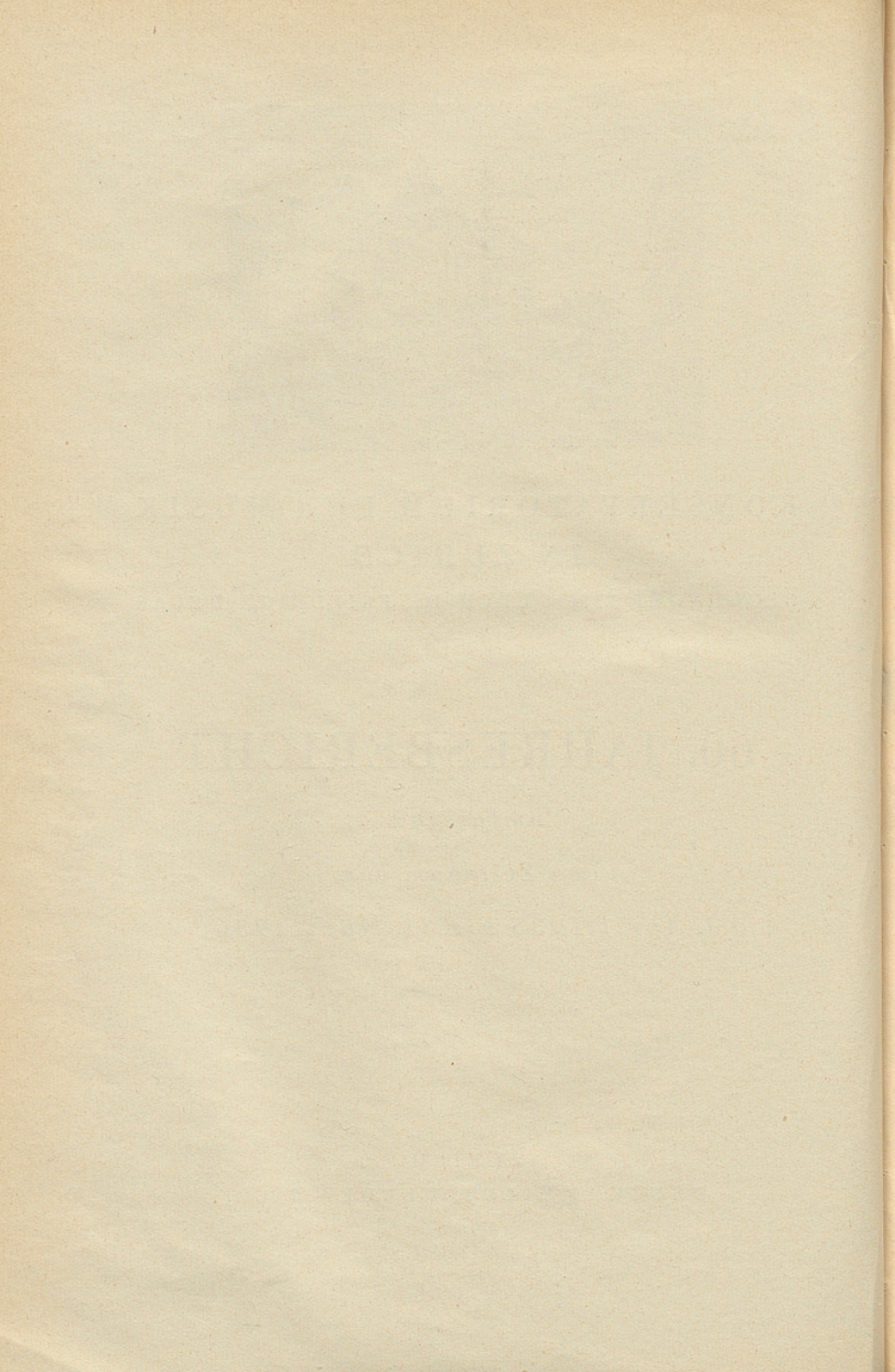
*den Zeitraum vom*

*1. April 1935 bis 31. März 1936*

ZÜRICH

DRUCK: MÜLLER, WERDER & CO.

1936



# Behörden

(vor den Neuwahlen vom 27. Juni 1935).

## Verwaltungsrat:

- Abgeordnet von der Zentralschulpflege: Herr Dr. P. Huber, Schulsekretär.  
" von der Allgemeinen Musikgesellschaft: die Herren Dr. E. Geiser, Dr. H. v. Waldkirch und Dr. G. Walter.  
" von der Tonhallegesellschaft: die Herren H. Reiff, Wilh. Schult-  
heß und M. Ulrich.  
" vom Gemischten Chor Zürich: Herr H. v. Gonzenbach, Frll. A. Hirzel und Herr F. Spitzbarth († 14. Januar 1936).  
" vom Männerchor Zürich: die Herren Dr. E. Baur, R. Thomann und Prof. Dr. E. Vaterlaus.  
" von der Zürcher Liederbuchanstalt: die Herren C. Kleiner, F. Kübler und A. Wegmann.

## Bureau des Verwaltungsrates:

- Präsident: Herr R. Thomann.  
Vizepräsident: " Dr. G. Walter.  
Aktuar: " Prof. Dr. E. Beck.

## Direktorium:

- Herr Dr. E. Geiser, Präsident.  
" A. Hug, Vizepräsident.  
" Prof. Dr. E. Beck, Aktuar.  
" Prof. J. H. Bolle (bis 31. Mai 1935), Herr C. Siegfried (ab 1. Juni 1935), Quästor.  
" Dr. V. Andreae, Direktor.  
" C. Vogler, Direktor.  
" Stadtrat B. Kaufmann, Abgeordneter des Stadtrates.  
" Prof. Dr. L. Gauchat, Abgeordneter des Regierungsrates.

Frll. A. Hirzel.

Herren W. de Boer und E. Isler, Abgeordnete der Lehrerschaft.  
Kanzlistin: Frau J. Aberegge (bis 30. Juni 1935).

Hauswart: Herr R. Hintermeister.

## Rechnungsrevisoren:

Herren Dr. E. Baur und Dr. P. Huber.

## Kommissionen:

### Alterskassekommission:

- Präsident: Herr Prof. Dr. E. Beck.  
Mitglieder: " Prof. J. H. Bolle (bis 31. Mai 1935).  
" Direktor C. Vogler.  
Fräulein E. Fridöri, Abgeordnete der Lehrerschaft.  
Herr F. Reitz, Abgeordneter der Lehrerschaft.

### Stiftungsrat der Pensionskasse:

Präsident: Herr Prof. J. H. Bolle (bis 31. Mai 1935).

Mitglieder: „ Prof. Dr. E. Beck.

„ Prof. Dr. J. Riethmann.

Herren E. Isler und P. Müller, Vertreter der Lehrerschaft.

### Experte der Kant. Erziehungsdirektion:

Herr Hans Jelvoli.

## Behörden

(nach den Neuwahlen vom 27. Juni 1935).

### Verwaltungsrat:

Abgeordnet von der Allgemeinen Musikgesellschaft: die Herren Dr. H. Escher, Dr. H. von Waldkirch und Dr. G. Walter.

„ von der Tonhallegesellschaft: die Herren H. Reiff, Wilhelm Schultheß und M. Ulrich.

„ vom Gemischten Chor Zürich: Herr H. von Gonzenbach, Frl. A. Hirzel und Herr F. Spitzbarth († 14. Januar 1936).

„ vom Männerchor Zürich: die Herren E. Kull, R. Thomann und Prof. Dr. E. Vaterlaus.

„ von der Zürcher Liederbuchanstalt: die Herren C. Kleiner, F. Kübler und A. Wegmann.

### Bureau des Verwaltungsrates:

Präsident: Herr Dr. H. von Waldkirch.

Vizepräsident: „ M. Ulrich.

Aktuar: Frl. A. Hirzel.

### Vorstand:

Präsident: Herr F. Kübler.

Vizepräsident: „ A. Hug.

Aktuar: „ Prof. Dr. E. Beck.

Quästor: „ C. Siegfried (ab 1. Juni 1935).

Direktoren: „ Dr. V. Andreae.

„ C. Vogler.

Abgeordneter des Stadtrates: Herr Stadtrat B. Kaufmann.

Abgeordneter des Regierungsrates: Herr Prof. Dr. L. Gauchat.

Abgeordneter des Verwaltungsrates: Herr Dr. H. von Waldkirch.

Abgeordnete der Lehrerschaft: die Herren E. Hörler und P. Müller.

Sekretärin: Frl. G. Bertschi (ab 1. Mai 1935).

### Rechnungsrevisoren:

Herren Prof. Dr. E. Vaterlaus und Ad. Wegmann.

Ersatzmann: Herr F. Spitzbarth († 14. Januar 1936).

## Kommissionen:

Alterskassekommission:

Präsident: Herr C. Siegfried.

Mitglieder: „ Prof. Dr. E. Beck.

„ Direktor C. Vogler.

Abgeordnete der Lehrerschaft: die Herren H. Johner und Fr. Reitz.

Stiftungsrat der Pensionskasse:

Präsident: Herr C. Siegfried.

Mitglieder: „ Prof. Dr. E. Beck.

„ Prof. Dr. J. Riethmann.

Abgeordnete der Lehrerschaft: Herr P. Müller und  
Fr. M. Scheiblauser.

## Experte der Kant. Erziehungsdirektion:

Herr Hans Jelmoli (bei den Frühjahrsprüfungen 1936 vertreten durch  
die Herren Walter Schultheß und Karl Zimmerli).

Hauswart: Herr R. Hintermeister.

## Lehrerschaft:

Klavier: die Herren Emil Frey, Walter Frey, J. Ebner, G. Staub,  
R. Laquai, Dr. O. Kasics, Walter Lang, E. Heuberger, K. Weber,  
J. Stumpp, P. North, E. Hörler, A. Bleuler, R. Wittelsbach, L. Favini,  
Hans Andreae, H. Rogner; die Damen A. Lorch, M. Wullschlegler  
M. Scheiblauser, A. Laquai, E. Fridöri, W. Smallenburg.

Cembalo: Herr Hans Andreae.

Orgel: Herr E. Isler.

Harmonium: Herr L. Kempter.

Violine: Herr W. de Boer, Frau Stefi Geyer, die Herren P. Essek  
H. Johner, H. Schroer, K. Wenz und Fr. H. Marti.

Quinton: Herr W. de Boer.

Viola: die Herren P. Essek und H. Schroer.

Viola d'amore: Herr W. de Boer.

Violoncello: Die Herren F. Reitz und C. Hessel.

Viola da Gamba: Herr F. Reitz.

Kontrabaß: Herr J. Lippert.

Flöte: Herr J. Nada.

Oboe: Herr M. Saillet.

Klarinette: Herr E. Fanghänel.

Saxophon: Herr M. Saillet.

Baßklarinette: Herr C. Pathe.

Fagott: Herr G. Kunz.

Horn: Herr H. Will.

Trompete: Herr E. Söndlin.

Posaune: Herr O. Miene.

Harfe: Frau C. Blaser.

Gitarre und Laute: Herr H. Leeb.

Banjo: vacant.

Blockflöte und Bambusflöte: Herr H. K. Riklin.  
Schlaginstrumente: Herr M. Jacobi.  
Primavistaspiel: Herr C. Vogler.  
Quartettspiel: Herr W. de Boer.  
Zusammenspiel: die Herren Walter Frey und P. Müller.  
Orchesterspiel: die Herren Dr. V. Andreae und H. Rogner.  
Solo gesang: die Damen Ilona Durigo, Else von Monakow und die Herren  
H. Dubs und H. Pestalozzi.  
Gesangsensemble: Frau Ilona Durigo.  
Chorgesang: Herr H. Dubs.  
Phonetik und Rezitation: vacat.  
Italienische Sprache: Frl. C. Jaenicke.  
Rhythmische Gymnastik, Körperperthechnik und Tanz: die  
Damen M. Scheiblauser, H. Bamert und B. Hartmann (bis 12. Oktober  
1935).  
Elementartheorie, Solfeggio und Gehörbildung: Die Her-  
ren M. Graf, E. Hörler und Frl. M. Scheiblauser.  
Theoretischer Vorkurs: Herr E. Hörler.  
Harmonielehre: die Herren L. Kempter, P. Müller und C. Vogler.  
Kontrapunkt: Herr P. Müller.  
Formenlehre und Analyse: Herr C. Vogler.  
Komposition: Herr Dr. V. Andreae.  
Partiturspiel und Dirigieren: Herr Dr. V. Andreae.  
Chorleitung: Herr H. Dubs.  
Blasmusikleitung: Herr W. Bernhagen.  
Improvisation: Frl. M. Scheiblauser.  
Musikgeschichte, Stillehre und Literaturkunde: Herr  
Dr. W. Schuh.  
Allgemeine Pädagogik: Herr Dr. K. Brandenberger.  
Spezielle Pädagogik: Die Herren J. Ebner und E. Hörler.  
Schulgesang: Herr E. Hörler.  
Allgemeine Orgellehre: Herr E. Isler.  
Kath. Liturgik, Gregor. Choral und Liturg. Orgelspiel:  
Herr L. Favini.  
Protest. Liturgik: vacat.

---

## Rückblick

Vorstand und Direktion des Konservatoriums für Musik in Zürich erstatten dem Verwaltungsrat und den Behörden nachstehend Bericht über das abgelaufene sechzigste Betriebsjahr unseres Institutes. Die Zeitverhältnisse gestatten uns nicht, den Abschluß eines weitem Dezenniums mit einer Festlichkeit zu begehen, die sich irgendwie mit derjenigen des Jahres 1926 vergleichen ließe. In keinem Falle aber dürfen wir uns der Pflicht entziehen, wieder einmal mehr in Dankbarkeit der Männer zu gedenken, denen wir die Gründung der Zürcher Musikschule, des heutigen Konservatoriums für Musik, im Jahre 1876 verdanken, vorab des eigentlichen Initianten und hochverdienten Direktors Dr. Friedrich Hegar. Die Männer, die ihm zur Seite standen, lassen wir gerne von ihm selbst beschreiben:

„Prof. Karl Keller, ein ungemein willensstarker und tatkräftiger Mann, etwas autokratisch veranlagt, weshalb ihn seine Freunde und Mitarbeiter gerne im Scherz den „Zar“ nannten;

Sekundarlehrer Gerold Eberhard, ein ausnehmend feiner und vornehmer Charakter, ein Mann von hoher und umfassender Bildung und ein vorzüglicher Musiker;

Oberrichter Moritz von Wyß, eine Persönlichkeit von vorbildlicher Rechtlichkeit in ihrem Denken und Handeln; im Umgang von großer Zuvorkommenheit und jederzeit bereit zu raten und zu helfen, wo es nötig war;

alt Regierungsrat Franz Hagenbuch, ein offener, gerader Charakter, der gerne festhielt an dem, was er als gut erkannt hatte und der etwas zurückhaltend war gegenüber Neuerungen, die sich erst noch zu bewähren hatten, der richtige Mann, um allzustürmischem Vorwärtsdrängen „Halt“ zu gebieten; er war der erste Präsident unserer Direktion und bekleidete dieses Amt bis zu seinem Tode;

Fürsprech Georges Mousson, ein ausgezeichnete Rechtsanwalt, geist- und humorvoller Redner und liebenswürdiger Gesellschafter, der im gegebenen Moment auch Proben hohen persönlichen Mutes abgelegt hat. Als im Februar 1871 eine Anzahl internierter französischer Offiziere mit blankgezogenen Säbeln aufs Podium der alten Tonhalle eindrangen,

um die Friedensfeier der hiesigen deutschen Kolonie zu stören, da hatte er den Mut und die Geistesgegenwart, sich ihnen entgegenzustemmen und ihnen mit beredten Worten das Wahnwitzige ihres Beginnens zum Bewußtsein zu bringen, wodurch sie, zur Besinnung gelangt, den Angriff einstellten, nachdem allerdings schon vorher ein Sänger schwer verwundet hatte vom Platz getragen werden müssen. Und endlich

Prof. Dr. Hans Wirz, ein Mann, der zeitlebens in uneigennützigster Weise mehr für andere gedacht und gearbeitet hat, als wie für sich selbst, der nie einen Vorteil für sich beanspruchte und der so wenig von sich selbst gesprochen hat, daß selbst ihm nächstehende Freunde erst bei seinem Tode erfahren haben, welch hoher Achtung auch in Gelehrtenkreisen er sich durch seine wissenschaftlichen Arbeiten zu erfreuen hatte.“ (Aus einem Briefe von Friedrich Hegar an die Direktion und den Verwaltungsrat des Konservatoriums bei Anlaß seines Rücktrittes als Direktor am 10. Dezember 1916.)

An ersten Lehrern und wesentlichsten pädagogischen Mitarbeitern Hegars sind zu nennen:

Robert Freund, der kürzlich in Budapest verstorbene ausgezeichnete Pianist, erster Klavierlehrer bis zum Jahre 1912;

Carl Attenhofer, der spätere zweite Direktor bis zu seinem Tode im Jahre 1914;

Julius Hegar, Lehrer für Violoncello bis zum Jahre 1903;

Oskar Kahl, der langjährige erste Konzertmeister des Tonhalleorchesters und Lehrer an der Musikschule bis zu deren Umwandlung ins Konservatorium im Jahre 1900, und endlich der unvergeßliche

Gustav Weber, der vortreffliche Komponist und Lehrer für Theorie, Aesthetik und Geschichte der Musik, Orgel und Klavier bis zu seinem Tode im Jahre 1887.

Das sind die Männer, die mit Friedrich Hegar den Grundstein zum heutigen Konservatorium legten und die dessen Ruf im In- und Auslande in erster Linie sicherten. In ihrem Sinne weiter zu bauen ist unsere Pflicht, der wir uns mit Freuden unterziehen.

Neben den Gründern wären wohl auch spätere Lehrer zu nennen, wie William Ackroyd, Gottfried Angerer, Fritz Blumer, Alphonse Brun sen., Carl Eschmann, August Glück, Hans Häuser-

mann, Ernst Heim, Philipp Jarnach, Lothar Kempter sen., Armin Knecht, Josef Lauber, Johannes Luz, Johannes Maesschaert, Paul Otto Möckel, Richard Schweizer, Hermann Suter und Emilie Welti-Herzog, sowie aus dem Konservatorium hervorgegangene Schüler wie Willy Rehberg, Joseph Lauber, Gottfried Staub, Emilie Welti-Herzog, Anna Hirzel; Mathilde Hofmann, Ernst Lochbrunner, Friedrich Niggli, Johannes Hegar, August Oetiker, Anni Eisele, Othmar Schoeck, Hans Lavater, Arthur Honegger, Tilly Wiederkehr, Walter Schultheß, Cécile Staub, Bernhard Henking, Willy Arbenz, Berthe de Vigier, Willy Frey, Siegfried Tappolet, Nina Nüesch, Max Sturzenegger, Richard Sturzenegger, Heinrich Funk, Rolf Langnese, Conrad Beck, Robert Blum, Adrian Aeschbacher. Auch manche andere, zum Teil auch heute am Konservatorium wirkende, wären zu erwähnen, die mitgeholfen haben, das Konservatorium zur anerkannt erstklassigen Musikerbildungsstätte auszubauen, und die von dessen Leistungsfähigkeit beredtes Zeugnis ablegen.

Uns noch weiter in geschichtlichen Rückblicken zu ergehen, gestattet uns der Raum nicht, so gerne wir noch einiges über die idyllischen Zustände sagen würden, die in den ersten Unterkunftsräumen im alten Kornhaus und im Schulhaus an der Napfgasse herrschten, ehe wir in unser gegenwärtiges teures, ach so teures Haus am Florhof einzogen.

Zürich, im Mai 1936.

Der Berichterstatter: C. Vogler.

---

## Personalnachrichten.

### Bestand der Behörden.

Entsprechend den schon im Berichte über das Schuljahr 1934/35 erwähnten, vom Stadtrat als oberster Aufsichtsstelle unterm 18. April 1935 genehmigten neuen Statuten des Konservatoriums war die Neuwahl des Büros des Verwaltungsrates, des gesamten Vorstandes und aller Kommissionen notwendig geworden. Schon vorher hatten die das Konservatorium unterstützenden Körperschaften ihre Wahlen in den Verwaltungsrat getroffen. Alle Änderungen an dieser Stelle nochmals zu nennen, scheint uns überflüssig zu sein, da wir einleitend den Bestand aller Behörden vor und nach den Neuwahlen vom 27. Juni 1935 angeführt haben. Dagegen wollen wir nicht unterlassen, allen Zurückgetretenen, vorab Herrn Dr. Ed. Geiser als Präsident und Frl. A. Hirzel als Mitglied des gewesenen Direktoriums, sowie den Abgeordneten des Lehrerkonventes, den Herren W. de Boer und E. Isler und dem statutarisch ausscheidenden Vertreter des städtischen Schulamtes im Verwaltungsrat, Herrn Dr. P. Huber, den verbindlichsten Dank für die dem Konservatorium geleisteten Dienste abzustatten. Erwähnt sei ferner, daß der in Nachfolge des verstorbenen Herrn Architekten E. Usteri-Faesi vom Gemischten Chor Zürich delegierte Herr Fritz Spitzbarth schon am 14. Januar starb. Ein Ersatz für ihn ist im Berichtsjahre nicht mehr erfolgt. Wir verloren in Herrn Spitzbarth ein unserem Institute wohlgewogenes, wertvolles Mitglied des Verwaltungsrates, dem wir stets ein dankbares Andenken bewahren werden.

Unser langjähriger Quästor, Herr Prof. J. H. Bolle, dessen Rücktritt wir schon im letzten Berichte meldeten, hatte die Freundlichkeit, sein Amt bis zu dessen Wiederbesetzung weiter zu führen. Am 31. Mai 1935 wählte der Verwaltungsrat Herrn Conrad Siegfried, gewesenen Direktor der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, zum Quästor. Herr Siegfried hat sich bereits durch die Placierung unserer Konversions-

anleihe vom Jahre 1935 um das Konservatorium in hohem Maße verdient gemacht und sich unsere Dankbarkeit erworben.

Im Januar 1936 traf uns die schmerzliche Kunde, daß der staatliche Experte Herr Hans Jelmoli einen Schlaganfall erlitten habe, demzufolge er die Frühjahrsprüfungen nicht abzunehmen in der Lage war. Vertretungsweise wurden vom Erziehungsrate die Herren Walter Schultheß für alle Fächer außer der Violine, und Konzertmeister Karl Zimmerli für dieses letztgenannte Instrument delegiert.

#### Weitere Personaländerungen.

Auf Ende Juni nahm Frau J. Aberegö ihren Rücktritt als Kanzlistin. Ihre Stelle wurde in das Amt einer Sekretärin und Buchhalterin umgewandelt und mit Frl. Gertrud Bertschi von Dürrenäsch (Aargau), in Wallisellen-Zürich, neu besetzt.

Der Hauswart, Herr Rudolf Hintermeister, der sein Amt seit 1897 versah, wurde auf Ablauf des Schuljahres unter bester Verdankung der dem Konservatorium geleisteten langjährigen Dienste pensioniert. Aus 589 Bewerbern wählte der Vorstand mit nachträglicher Genehmigung durch den Verwaltungsrat Herrn Hans Jetzer von Lengnau (Aargau), der sein Amt am 1. April 1936 antrat.

#### Bestand des Lehrerkörpers.

##### Rücktritte, Neuwahlen, Fächerzuteilungen.

Herr Gottfried Staub, Lehrer an der Oberstufe für Klavier seit 1914, reichte auf Ablauf des Schuljahres 1935/36 sein Rücktrittsgesuch ein, das unter bester Verdankung der geleisteten Dienste und unter Ansetzung eines jährlichen Ruhegehaltes angenommen wurde. Die Vorlesungen über Allgemeine Pädagogik wurden auf Ende des Schuljahres aufgehoben und Herr Dr. K. Brandenberger wurde mit bestem Danke als Lehrer entlassen. Den Saxophonunterricht übernahm wieder Herr M. Sallet, den Unterricht im Posaunenspiel Herr O. Miene, beide an Stelle der von Zürich weggezogenen Herren H. Gräfe und A. Ripa. An der Schule für Gymnastik und Tanz erwies sich eine Einschränkung des Lehrzieles und Lehrplanes als notwendig. Dieser zufolge erbat sich Fräulein Bice

Hartmann ihre Entlassung als Lehrerin auf Schluß des Sommersemesters 1935/36. Der bestehende Kurs wurde von Fräulein Herta Bamert weitergeführt.

### Schulnachrichten.

Von unsern ältern Lehrkräften vollendeten mit Ablauf des Schuljahres Herr Ernst Isler das dreißigste, Herr Hessel das zwanzigste, Frau Durigo und Herr Dr. Kasics das fünfzehnte Jahr ununterbrochener Lehrtätigkeit am Konservatorium.

Hinsichtlich der Organisation der Lehrpläne und des Unterrichtsbetriebes blicken wir auf ein Jahr der Stabilität zurück. Mehr wird im kommenden Jahre über diesen Gegenstand zu berichten sein.

An besonderen Veranstaltungen sind zu nennen:

ein Interpretationskurs für moderne Klaviermusik unter der Leitung von Walter Frey, während des Sommersemesters; je ein Kurs während des Sommer- und Wintersemesters für gregorianischen Choral und liturgisches Orgelspiel für Katholiken, geleitet von L. Favini;

je ein theoretischer Einführungskurs für Blasmusikleiter während des Sommer- und Wintersemesters, der letztere durchgeführt für den Kantonalen Zürcher Musikverein. Lehrer waren die Herren L. Kempfer und H. Rogner.

Die Gebühren für die Diplompriüfungen wurden in dem Sinne neu geregelt, daß sie künftig in allen den Fällen, da der Kandidat zwar der Prüfung wegen an der Berufsschule sein muß, aber keine theoretischen Fächer und kein Nebenfach mehr nimmt, nicht mehr extra erhoben werden, sondern im Schulgeld inbegriffen sind.

Die ordentlichen Vortragsübungen wurden an 35 Nachmittagen durchgeführt. Dazu gesellten sich die beiden Schlußaufführungen mit Orchester vom 12. Oktober 1935 im Konservatorium und vom 28. März 1936 in der Tonhalle, sowie eine von Frl. Mimi Scheiblauser am 20. November 1935 zu Ehren des siebzijährigen Dr. E. Jaques-Dalcroze und zugunsten des Fonds unserer ältern Lehrer veranstaltete Aufführung von Kinderliedern und Reigen, und endlich am 7. März 1936 ein Konzert unserer Orchesterklasse, unter der Leitung von Hans Rogner.

Aufführungen außerhalb des Konservatoriums bot die Kammermusikklassse von Walter Frey:

am 27. Oktober 1935 mit je einem Konzert im Institut auf dem Rosenberg in St. Gallen und im Voralpinen Töchterinstitut von Prof. Buser in Teufen;

am 17. und 24. November 1935 mit zwei Sonntags-Matinéen im Kaufleutensaal für die Ferien- und Freizeitgruppen des Kaufmännischen Vereins Zürich;

am 8. Dezember 1935 mit einem Konzert in der Kirche in Embrach;

am 24. Dezember 1935 mit einem Konzert im Volkshaus Zürich für den Bildungsausschuß der Sozialdemokratischen Partei Zürich;

am 6. Februar 1936 im Volkshaus in Zürich für das Städt. Jugendamt II, und am 13. Februar 1936 im Glockenhof Zürich für die Arbeitslosen.

Den Hegarpreis für das Sommersemester 1935, bestehend in einem Freiplatz an der Konzertausbildungsklasse für Violine, erhielten zu gleichen Teilen Frl. Marianne A. Isler (Klasse des Herrn W. de Boer) und Frl. Adelheid Siemers (Klasse von Frau Stefi Geyer).

Die Besuchsstatistik weist an der Berufsschule im Sommersemester einen Bestand von 42 Herren und 103 Damen, total also von 145 Studierenden, im Wintersemester einen solchen von 56 Herren und 113 Damen, total von 169 Studierenden auf. Gegenüber dem Vorjahre ergibt sich im Sommersemester eine Zunahme der Zahl der Studierenden um 12 Herren und 3 Damen, total 15, im Wintersemester eine Zunahme um 22 Herren und 25 Damen, total um 47 Studierende. Diese auffallende Zunahme ist wohl in erster Linie die Folge des schon im letzten Jahre versuchsweise eingeführten verbilligten Vorkurses an der Berufsschule, der manche Schüler der Allgemeinen Musikschule zu früherem Übertritt an die Berufsabteilung und zum Beginn des theoretischen Studiums veranlaßt haben mochte, als vorher üblich war. Die Allgemeine Musikschule zeigt im Sommersemester bei einem Bestand von 227 Schülern und 545 Schülerinnen, total von 772 Besuchern, gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 48 Besucher, während im Wintersemester bei einem Bestande von 226 Schülern und 553 Schülerinnen, also von total 779 Besuchern, gegenüber dem

Wintersemester 1934/35 eine Verminderung um 27 Besucher festzustellen ist. Den Zuwachs im Sommersemester verdanken wir teils dem verbilligten Anfängerunterricht, teils einem stärkeren Besuche des Rhythmikunterrichtes für Kinder. Der Rückgang im Wintersemester ist einerseits auf den vermehrten Übertritt an die Berufsschule, andererseits aber auch auf die Folgen der Wirtschaftskrise zurückzuführen, die sich naturgemäß an der Allgemeinen Musikschule stärker auswirkt als an der Berufsabteilung. Das Konservatorium hat bereits begonnen, den Krisenfolgen durch eine Neuordnung der Schulgelder nach Möglichkeit zu begegnen.

In den vorgenannten Zahlen sind 80 Pädagogik-Freischüler, 29 Teilnehmer an den theoretischen Vorkursen für Blasmusiker, 21 Teilnehmer am Kurs für gregorianischen Choral und 13 Teilnehmer am Interpretationskurs für neue Klaviermusik nicht inbegriffen. Mit ihrer Einrechnung ergibt sich eine Gesamtschülerzahl von 984 im Sommersemester 1935 und 1024 im Wintersemester 1935/36.

Einen betäubenden Schatten auf den Abschluß des Schuljahres wirft der Hinschied unseres Berufsschülers *Willy Fey*, gestorben am 24. März 1936 im Alter von 24 Jahren. Fey trat im Frühjahr 1930 in die Berufsschule ein, erwarb im Frühjahr 1934 sein Lehrdiplom im Klavierspiel, im Frühjahr 1935 dasjenige im Orgelspiel und im Kontrapunkt. Während der Prüfungen für das Diplom als Lehrer für Schulgesang und Schulmusik, die Fey mit bestem Gelingen bestanden hätte, erkrankte er an einer Speicheldrüseninfektion und starb 4 Tage bevor er in der Tonhalle-Schlußaufführung die „Symphonie espagnole“ von Lalo und die „Variations symphoniques“ von César Frank hätte dirigieren sollen. Mit Willy Fey ist uns ein sehr begabter Schüler und lieber Mensch entrissen worden, dessen Hinschied wir herzlich bedauern.

### **Allgemeine Mitteilungen.**

Vorstand und Verwaltungsrat erledigten die laufenden Geschäfte in 11, bzw. 5 Sitzungen.

Der Instrumentenbestand erfuhr eine Bereicherung dadurch, daß aus Privathand ein Jbach- und ein Bechsteinflügel zu sehr günstigen Bedingungen erworben werden konnten und daß die Firma Schmidt-Flor, Pianofabrik in Bern, durch

die Vermittlung der Herren Jecklin Söhne einen sehr schönen neuen Konzertflügel in den Saal stellte.

Die Vergünstigungen an die Studierenden und Schüler blieben dieselben wie im Vorjahr.

An baulichen Arbeiten wurde außer dem normalen Unterhalt des Gebäudes eine Neuinstallation der sanitären Einrichtungen in den Herrenaborten durch die Firma F. Ernst, Ing. A.-G., in Zürich vorgenommen. Dabei zeigte sich als große Überraschung, daß die eisernen Träger in den Böden vom Roste derart angefressen waren, daß sie durch neue ersetzt werden mußten. Untersuchungen in Lehrzimmern, im Saal und in den Gängen werden zeigen, was in dieser Hinsicht auch im neuen Jahr vorzukehren sein wird. Durch den Wegzug des Hauswartes mußten auch dessen Wohnung und die Küche wieder instand gestellt werden.

Die finanziellen Fragen nahmen in den Beratungen des Vorstandes und des Verwaltungsrates einen ausnahmsweise breiten Raum ein. Die im Jahre 1899 aufgenommene 3% Hypothekaranleihe im ursprünglichen Betrage von Fr. 400,000 war auf den 30. Juni 1935 mit der verbliebenen Restsumme von Fr. 210,000 zurückzuzahlen. Die anfängliche Hoffnung, die erforderlichen Mittel durch eine 3%ige Konversion und Neuanleihe mit 15jähriger Laufzeit aufbringen zu können, erwies sich als für die gegenwärtigen Zeitverhältnisse zu optimistisch. Um unsern Verbindlichkeiten auf den Verfalltag trotzdem nachkommen zu können, stellten uns Stadt und Kanton Zürich bis zum 31. Dezember 1935 das erforderliche Kapital zur Verfügung. Die nachträgliche Erhöhung des Zinsfußes auf 4% hatte sodann den Erfolg, daß wir nicht nur diese Summe auf den vereinbarten Zeitpunkt zurückerstatten konnten, sondern daß außerdem die ganze Anleihe bis zum Schlusse des Schuljahres bis auf Fr. 14,000.—, die eigenen Fonds angehören, teilweise in Posten von Fr. 10,000.— bis 20,000.— hauptsächlich bei größern Instituten untergebracht war. Im Zusammenhang mit den bei der Neuplacierung unserer Hypothekaranleihe aufgetauchten Fragen wurde beschlossen, unsern gesamten Geschäftsbetrieb einer durchgehenden Prüfung und allfälligen Neuordnung zu unterziehen. Eine Kommission, bestehend aus den Herren Präsident F. Kübler, Quästor C. Siegfried, Verwaltungsratsmitglied Adolf Wegmann, Direktor C.

Vogler und den Lehrervertretern P. Müller und W. Lang wurde mit den erforderlichen Vorarbeiten betraut. Die Herren Siegfried und Wegmann widmeten sich besonders dem kaufmännischen Teil, während Direktor Vogler eingehende Rentabilitätsberechnungen über alle Fächer, Lehrer und Schüler aufstellte. Vorgängig dieser Maßnahmen wurden, um durch keinerlei Bindungen gehemmt zu sein, sämtliche Anstellungsverträge gekündigt. An Neuerungen, die mit den gemachten Erhebungen im Zusammenhange stehen und die wenigstens hinsichtlich der gefaßten Beschlüsse noch ins Berichtsjahr fallen, sind zu nennen:

a) Die definitive Einführung des seit dem Herbst 1934 provisorisch bestehenden verbilligten Anfängerunterrichtes als **Einführungunterricht** für die ersten zwei Jahre der Anfängerstufe an der Allgemeinen Musikschule;

b) die Einführung eines einjährigen verbilligten **Vorkurses an der Berufsschule** für alle Neueintretenden, die noch nicht in die Harmonielehrkurse aufgenommen werden können;

c) die Reduktion des im Schulgeld inbegriffenen obligatorischen Klavierunterrichtes an den Streicher- und Bläserklassen auf zwei Jahre;

d) die Einschränkung der freien Nebenfächer an den Klavierklassen in dem Sinne, daß sie erst vom dritten Jahre ab belegt werden können;

e) die Neuordnung der Vorlesungen über Musikgeschichte im Sinne einer Beschränkung auf einen Jahreskurs mit wöchentlich  $1\frac{1}{2}$  Stunden, beginnend im Herbst 1936;

f) die Beschränkung des Streichquartettunterrichtes an der Berufsschule von  $2\frac{1}{2}$  auf 2 Stunden pro Woche;

g) die Beschränkung der Vorlesungen über Methodik an den Klavier- und Streicherklassen auf 10 Stunden pro Semester.

Vorgängig einer auf den Herbst 1936 bevorstehenden allgemeinen Neuregelung aller Besoldungs- und Anstellungsverhältnisse, beschloß der Lehrerkonvent einen freiwilligen Besoldungsabbau von 3%, eventuell 4%, je nach dem Abschlusse der Jahresrechnung 1935/36.

Eine zweite Kommission, bestehend aus den Herren Präsident F. Kübler, Quästor C. Siegfried, Verwaltungsratsmitglied

Ad. Wegmann, Direktor C. Vogler und den Lehrervertretern H. Johner und P. Müller, hatte die Neuordnung des Pensions- und Versicherungswesens zu studieren. Sie gelangte zur Überzeugung, daß die Aufwendung einer Summe von Fr. 35,160.50, wie sie die Jahresrechnung 1934/35 allein für Wohlfahrtseinrichtungen der Lehrerschaft aufweist (wobei jährliche Pensionen aus der laufenden Rechnung im Betrage von Fr. 3,450.— nicht inbegriffen sind), für einen Betrieb von der Größe des unsrigen nicht länger tragbar sei. Vorstand und Verwaltungsrat gelangten daher zum Beschlusse, die bestehende Alterskasse für alle der Pensionskasse angehörenden Lehrkräfte aufzuheben und deren Guthaben auf Ablauf des Schuljahres auszuzahlen.

Hinsichtlich einer Neuorganisation der Pensionskasse studierte die Kommission zunächst die Frage des eventuellen Anschlusses an die städtische Personalversicherung, wobei der Vorsteher der städtischen Versicherungskasse, Herr Liechti, uns in verdankenswerter Weise mit den erforderlichen Berechnungen und Aufschlüssen zur Seite stand. Gleichzeitig wurde Herr Prof. Dr. J. Riethmann um die Aufstellung der versicherungstechnischen Bilanz der Pensionskasse des Konservatoriums gebeten. Diese ergab, daß deren Verpflichtungen zur Zeit mit 81% gedeckt sind und daß eine Prämie von 14,6% der derzeitigen Lehrerbesoldungen zur Deckung der restlichen 19% erforderlich wäre. Mit Rücksicht auf die starke finanzielle Belastung, die der Anschluß an die städtische Beamtenversicherungskasse im Gefolge gehabt hätte, beschlossen Vorstand, Verwaltungsrat und Lehrerkonvent die Weiterführung der eigenen Pensionskasse unter Ansetzung eines jährlichen Prämienatzes von total 15% der Lehrerbesoldungen, wovon das Konservatorium 10%, die Lehrerschaft 5% übernimmt. Das Reglement für die Pensionskasse wurde in diesem Sinne abgeändert.

Von Bedeutung in unserem Finanzhaushalt sind auch die auf den Vorschlag von Frl. Bertschi erfolgte Einführung der Ruf-Buchhaltung und der Vertrag mit dem Schweiz. Kreditorenverband über den Einzug rückständiger Forderungen. Die Einführung in die Ruf-Buchhaltung erfolgte durch Herrn Alfred Wegmann, der auch die erste Jahresbilanz aufstellte. Mit Hilfe des Schweiz. Kreditorenverbandes und der vom Vorstand beschlossenen Unterrichtsperennungen war es uns möglich, von den aus der Rechnung 1934/35 übernommenen Schulgeldauständen

von Fr. 10,150.— Fr. 4,300.— einzutreiben und einen rascheren Eingang der Schulgelder zu erreichen.

Die Saalmiete erfuhr eine Neuregelung in Form einer Herabsetzung der Mietpreise für Vorträge und Konzerte in folgender Weise:

a) Konzertsaal:

Proben . . . . .	Fr. 15.—
Konzerte ohne Instrumentenbenützung . . . . .	„ 100.—
Konzerte mit Benützung des Flügels . . . . .	„ 130.—
Konzerte mit Benützung der Orgel . . . . .	„ 130.—
Konzerte mit Benützung von Flügel und Orgel . . . . .	„ 150.—
Vorträge ohne Instrumentenbenützung . . . . .	„ 80.—

Instrumentenzuschläge wie für Konzerte, Lehrer des Konservatoriums und Inhaber unseres Konzertdiploms genießen bei Konzerten und Vorträgen eine Vergünstigung von 50% der angesetzten Mietpreise.

b) Kleiner Saal:

Proben . . . . .	Fr. 10.—
Vorträge und kleinere Aufführungen . . . . .	„ 40.—
Lehrer und Schüler . . . . .	„ 30.—
Benützung des Flügels . . . . .	„ 10.—

Als ständige Mieterin für Proben ist mit 1. Januar 1936 die Stadtmusik Zürich ins Konservatorium eingezogen.

Unter den Allgemeinen Mitteilungen sei endlich noch erwähnt, daß der Lehrerkonvent des Konservatoriums sich zu Beginn des Wintersemesters eigene Statuten gegeben hat.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Jahres wieder mit verschiedenen Schenkungen bedacht, die auch an dieser Stelle verdankt seien.

## Subventionen und Schenkungen.

An ordentlichen Subventionen gingen ein:

von der Regierung des Kantons Zürich . . . . .	Fr. 9,125.—
vom Stadtrat Zürich . . . . .	„ 20,000.—
von der Allgemeinen Musikgesellschaft . . . . .	„ 2,000.—
vom Gemischten Chor Zürich . . . . .	„ 500.—
vom Männerchor Zürich . . . . .	„ 200.—
von der Tonhallegesellschaft . . . . .	„ 200.—
von der Zürcher Liederbuchanstalt . . . . .	„ 300.—
Total	<u>Fr. 32,325.—</u>

Außerordentliche Schenkungen empfangen wir:

a) von einem nicht genannt sein wollenden Freunde und Gönner des Konservatoriums . . . . .	Fr. 5,000.—
b) von Fräulein Emma Rütschi in Zürich zwei Obligationen unseres Institutes . . . . .	„ 500.—
c) Legat des Herrn H. J. Müller-Jelmoli . . . . .	„ 500.—
Total	<u>Fr. 6,000.—</u>

Den an die lebenden Spender auf direktem Wege abgestatteten Dank wollen wir an dieser Stelle wiederholen und des Herrn Müller-Jelmoli in gleicher Weise gedenken.

## Statistisches.

### Besuchsziffern.

#### a) Berufsschule:

Sommersemester	42 Herren, 103 Damen, zusammen	145 (+ 15)
Wintersemester	56 „ 113 „ „	169 (+ 47)
Davon entfallen auf Stadt und Kanton		
Zürich . . . . .	100 (+ 1)	Studierende
Auf die übrigen Kantone der Schweiz	76 (+ 25)	„
Auf das Ausland . . . . .	9 (— 3)	„

## b) Allgemeine Musikschule:

Sommersemester	227	Schüler,	545	Schülerinnen,	zus.	772 (+ 48)
Wintersemester	226	„	553	„	„	779 (— 27)

## c) Spezialkurse:

	Sommersemester			Wintersemester		
	Herren	Damen	Total	Herren	Damen	Total
Kurse für Blasmusikleiter	8	—	8	21	—	21
Kurs für gregorianischen Choral	12	3	15	3	3	6
Interpretationskurs von Walter Frey für neue Klaviermusik	3	10	13			

## Freiplätze

an der Allgemeinen Musikschule:

von der Kantonalen

	Sommersemester		Wintersemester	
Erziehungsdirektion	5 ganze	2 halbe	6 ganze	— halbe

von der Zentralschul-

pflge	— ganze	3 halbe	— ganze	— halbe
-------	---------	---------	---------	---------

vom Konservatorium	— ganze	— halbe	— ganze	— halbe
--------------------	---------	---------	---------	---------

an der Berufsschule:

von der Zentralschul-

pflge	1 ganzer	4 halbe	— ganze	6 halbe
-------	----------	---------	---------	---------

vom Konservatorium	— ganze	8 halbe	— ganze	5 halbe
--------------------	---------	---------	---------	---------

Der Ausfall an Schulgeld, der diesen Freiplätzen entspricht, beträgt Fr. 5,611.—.

## Diplome.

Auf Grund bestandener Prüfung wurden folgende Diplome zuerkannt:

### A. Lehrdiplome für Klavier:

Frl. Beck, Hedwig, von Horgen, in Zürich.

Lehrer: Herr Dr. O. Kasjcs.

Frl. Blum, Frieda, von Zürich, in Zürich.

Lehrer: Herr A. Bleuler.

- Frl. Dübi, Hanny, von Bern, in Brugg.  
Lehrer: Herr W. Lang.
- Frl. Ehrat, Lilly, von Lohn (Schaffhausen), in Rüschlikon.  
Lehrer: Herr W. Lang.
- Frl. Gramm, Frieda, von Zürich, in Zürich.  
Lehrer: Herr Dr. O. Kasics.
- Herr Kaufmann, Nico, von Zürich, in Zürich.  
Lehrer: Herr W. Lang.
- Frl. Meier, Frieda, von Leibstatt (Aargau), in Seewen.  
Lehrer: Herr Dr. O. Kasics.
- Herr Riklin, Hans-Kaspar, von Ernetschwil, in Küsnacht.  
Lehrer: Herr E. Frey.
- Herr Schaerer, Ernst, von Zürich, in Frauenfeld.  
Lehrer: Herr W. Lang.
- Frl. Wolfensberger, Erika, von Zürich, in Zürich.  
Lehrer: Herr W. Lang.

#### B. Konzertdiplom für Klavier:

- Frl. Maetzig, Irma, von Charkow (Rußland), in Zürich.  
Lehrer: Herr W. Frey.

#### C. Lehrdiplom für Violine:

- Frl. Courvoisier, Renée, von La Chaux-de-Fonds, in La Chaux-de-Fonds.  
Lehrer: Herr W. de Boer.
- Herr Rühle, Walter, von Hochdorf (Württemberg), in Rorschach.  
Lehrer: Herr W. de Boer.
- Frl. Seitz, Mary, von Egg (Zürich), in Zürich.  
Lehrer: Herr K. Wenz.
- Herr Söndlin, Heinz, von Jona, in Zürich.  
Lehrer: Herr K. Wenz.
- Herr Schaffroth, Friedrich, von Lützelflüh, in Romanshorn.  
Lehrer: Herr K. Wenz.
- Frl. Streiff, Gertrud, von Glarus, in Glarus.  
Lehrer: Herr P. Essek.
- Frl. Stube, Lisbeth, von Berlin, in Zürich.  
Lehrer: Herr W. de Boer.

#### D. Lehrdiplom für Violoncello:

- Frl. Vodoz, Lydia, von La Tour-de-Peilz, in Zürich.  
Lehrer: Herr F. Reitz.

#### E. Lehrdiplom für Orgel:

Herr Fey, Willy († 24. März 1936), von Herrenhof, in  
Münchwilen.

Lehrer: Herr E. Isler.

Herr Lackner, Ferdinand, von Hütten, in Hütten.

Lehrer: Herr E. Isler.

Herr Matthey, Paul, von Le Locle, in La Chaux-de-Fonds.

Lehrer: Herr E. Isler.

Herr Pfenninger, Ernst, von Stäfa, in Stäfa.

Lehrer: Herr E. Isler.

#### F. Konzertdiplom für Orgel:

Herr Bächtold, Emil, von Schleithelm, in Zürich.

Lehrer: Herr E. Isler.

#### G. Lehrdiplom für Flöte:

Frl. Schmidt, Margarethe, von St. Gallen, in St. Gallen.

Lehrer: Herr J. Nada.

#### H. Orchesterdiplome:

Frl. Hürlimann, Emmy (Harfe), von Wädenswil, in Richterswil.

Lehrerin: Frau C. Blaser.

Herr Essig, Gernot (Horn), von Zürich, in Zürich.

Lehrer: Herr H. Will.

#### I. Lehrdiplom für Kontrapunkt:

Herr Cairati, Cornelio-Giuseppe, von Mailand, in Zürich.

Lehrer: Herr P. Müller.

#### K. Diplom als Lehrer des Schulgesanges und der Schulmusik:

Hauptfachlehrer: Herr E. Hörler.

Frl. Haag, Hedwig, von Güttingen (Thurgau), im Institut  
Menzingen.

Herr Schaffroth, Friedrich, von Lützelflüh, in Romanshorn.

Herr Schlatter, Martin, von St. Gallen, in Zürich.

Sr. Marguerite-Marie Weder, von Widnau (St. Gallen), Institut  
Menzigen.

L. Diplom als Lehrerin der musikalisch-  
rhythmischen Erziehung:

Hauptfachlehrerin: Frl. M. Scheiblauer.

- Frl. Dürr, Margrit, von Winterthur, in Lugano.  
Frl. Ganz, Heidi, von Zürich, in Zürich.  
Frl. von Gonzenbach, Maieli, von St. Gallen, in Zürich.  
Frl. Hunziker, Anny, von Adliswil, in Adliswil.  
Frl. Klinger, Marlis, von Zürich, in Zürich.  
Frl. von Orelli, Leny, von Basel und Zürich, in Zürich.  
Frl. Pfefferkorn, Olga, von Frankfurt a. M., in Zürich.  
Frl. Stadler, Ruschi, von Eisenstadt (Burgenland), in Zürich.  
Frl. Steiger, Margrit, von Uetikon a. See, in Lugano.  
Frl. Walliser, Trudy, von Küsnacht, in Küsnacht.  
Frl. Wildbolz, Elisabeth, von Bern, in Bern.

Theoretische Abschlußprüfungen:

Dieselbe bestanden:

a) in der Gehörbildung: Klasse E. Hörler:

Herbstprüfungen 1935:

23 Kandidaten von 25.

Frühjahrsprüfungen 1936: alle 28 Kandidaten.

b) in der Harmonielehre:

Herbstprüfungen 1935:

Klasse L. Kempfer: alle 3 Kandidaten.

Klasse C. Vogler: alle 4 Kandidaten.

Frühjahrsprüfungen 1936:

Klasse L. Kempfer: 3 Kandidaten von 5.

Klasse P. Müller: alle 11 Kandidaten.

Klasse C. Vogler: alle 5 Kandidaten.

c) in der Formenlehre und kontrapunktischen  
Analyse. Klasse C. Vogler:

Herbstprüfungen 1935: alle 20 Kandidaten.

Frühjahrsprüfungen 1936: alle 23 Kandidaten.

- d) in der Musikgeschichte. Klasse Dr. W. Schuh:  
Herbstprüfungen 1935: 16 Kandidaten von 19.  
Frühjahrsprüfungen 1936: alle 18 Kandidaten.
- e) in der Pädagogik: Klassen Dr. K. Brandenberger und  
J. Ebner:  
Herbstprüfungen 1935: alle 11 Kandidaten.  
Frühjahrsprüfungen 1936: alle 8 Kandidaten.

## Verzeichnis der Vortragsübungen und Aufführungen

### Sommersemester 1934:

8. Juni Klavierklasse von Herrn L. Favini und Violinklasse von  
Herrn H. Schroer
15. Juni Klavierklasse von Herrn Jos. Stumpf
22. Juni Klavierklasse von Frl. Alice Laquai
26. Juni Klavierklasse von Frl. Elsa Fridöri
3. Juli Klavierklasse von Frl. Anna Lorch
6. Juli Kammermusikklasse von Herrn Walter Frey
10. Juli Violinklasse von Herrn P. Essek und Klavierklasse von Herrn  
G. Staub
13. Juli Konzertausbildungsklasse für Violine von Herrn W. de Boer.

### Sommerferien.

6. Sept. Klavierabend Irma Maetzig (Konzertausbildungsklasse des Herrn  
Walter Frey)
14. Sept. Bläser- und Harfenklassen
19. Sept. Orgelklasse von Herrn Ernst Isler und Chorgesangsklasse II  
von Herrn H. Dubs
21. Sept. Klavierklasse von Herrn Jos. Ebner und Sologesangsklasse  
von Frl. Else von Monakow
25. Sept. Kammermusikklasse von Herrn Walter Frey
28. Sept. Sologesangsklasse von Herrn H. Pestalozzi
2. Okt. Konzertausbildungsklasse für Klavier von Herrn Walter  
Frey
5. Okt. Konzertausbildungsklasse für Sologesang von Frau Ilona  
Durigo
9. Okt. Konzertausbildungsklasse für Klavier von Herrn Emil Frey
12. Okt. Schlußaufführung mit Orchester im Konservatorium.

### Wintersemester 1935/36:

23. Nov. Klavierklasse von Herrn Emil Heuberger
27. Nov. Klavierklasse von Frl. Wilhelmine Smallenburg

30. Nov. **Kinderlieder und Reigen.** Aufführung, veranstaltet von den Rhythmikklassen des Konservatoriums unter Leitung von Fr. Mimi Scheibläuer
4. Dez. **Violinklasse** von Fr. Helene Marti und **Celloklasse** von Herrn C. Hessel
11. Dez. **Violinklasse** von Herrn H. Johner
14. Dez. **Klavierklasse** von Herrn P. North
18. Dez. **Violinklasse** von Herrn Karl Wenz
21. Dez. **Kammermusikklasse** von Herrn Walter Frey

### Weihnachtsferien.

25. Jan. **Klavierklasse** von Herrn Adolf Bleuler
1. Febr. **Klavierklasse** von Herrn Rudolf Wittelsbach
8. Febr. **Konzertausbildungsklasse für Violine** und **Streichquartettklasse** von Herrn W. de Boer
15. Febr. **Klavierklasse** von Herrn Dr. O. Kasics
22. Febr. **Klavierklasse** von Herrn Walter Lang
29. Febr. **Orgelklasse** von Herrn Ernst Isler
4. März **Celloklasse** von Herrn Fritz Reitz
7. März **Orchesterklasse** unter Leitung von Herrn Hans Rogner
13. März **Konzertausbildungsklasse für Violine** von Frau Stefi Geyer
18. März **Kammermusikklasse** von Herrn Walter Frey
21. März **Konzertausbildungsklasse für Klavier** von Herrn Emil Frey
25. März **Konzertausbildungsklasse für Sologesang** von Frau Ilona Durigo
28. März **Schlußaufführung** in der Tonhalle.

## Programme:

### a) Vortragsübungen der Konzertausbildungsklassen und der Klassen für Streichquartett und Kammermusik.

**6. Juli 1935.** Kammermusikklasse von Herrn Walter Frey. **Max Reger**, Klavierquartett in a-moll, op. 133a (Klavier: Hildegard Ernst, Violine: Gret Müller, Viola: Lilly M. Fenigstein, Cello: Margrit Hasler). **Paul Hindemith**, Trio für Klavier, Viola und Tenorsaxophon, op. 47 (Klavier: Hans Steinbrecher, Viola: Lilly M. Fenigstein, Saxophon: Edgar Shann). **Volkmar Andreae**: Trio in Es-dur, op. 14 (Klavier: Emmy Hürzeler, Violine: Gret Müller, Cello: Margrit Hasler).

**13. Juli 1935.** Konzertausbildungsklasse für Violine von Herrn W. de Boer. **J. S. Bach**, Sonate in c-moll (Walter Rühle). **W. A. Mozart**, a) Adagio in E-dur, b) Rondo in C-dur (Lisbeth Stube). **E. Lalo**, Konzert in f-moll, 1. Satz (Michael Mann). **O. Schoeck**, Konzert in B-dur, 1. Satz (Marianne A. Isler); 2. und 3. Satz (Paula Grilz). **J. Brahms**, Streichquartett in a-moll, op. 51, No. 2 (Violine: Grilz-Isler, Bratsche: W. Rühle, Violoncello: E. Guignard).

19. September 1935, im Fraumünster. Orgelklasse des Herrn Ernst Isler und Chorgesangsklasse des Herrn H. Dub s. **J. S. Bach**, Präludium und Fuge in G-Dur (Peters II. Band) (Willy Fey). **J. S. Bach**, Vorspiel und Choral „Christ ist erstanden“ (Eugen Humbel und die Chorgesangsklasse). **J. S. Bach**, Präludium und Fuge in C-Dur (Peters II. Band) (Emil Stierli). **J. S. Bach**, Fuge in g-moll (Leny Aeberly). **J. Pachelbel**, Vorspiel und Choral „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (Hs. Vollenweider und die Chorgesangsklasse). **J. S. Bach**, Kleines Präludium und Fuge in e-moll (Hanny Dübi). **F. Mendelssohn**, Doppelfuge über den Choral „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ (Max Schindler). **J. N. Hanff**, Vorspiel zum Choral „Wär Gott nicht mit uns diese Zeit“ (Elsbeth Bosch). **D. Buxtehude**, Vorspiel und Choral „Nun bitten wir den heiligen Geist“ (Margrit Bachofen und die Chorgesangsklasse). **J. S. Bach**, Toccata in C-Dur (Hans Müller). **M. Reger**, Passacaglia in f-moll (Ernst Pfenninger). **M. Reger**, Vorspiel und Choral „Herr, nun selbst den Wagen halt“ (Nelly Wildi und die Chorgesangsklasse). **M. Reger**, Phantasie über den Choral „Straf' mich nicht in deinem Zorn“ (Emil Bächtold). Die Choräle wurden nach dem Probeheft zum neuen schweizerischen Kirchengesangbuch einstimmig gesungen und nach dem Satze des dazu gehörigen Orgelbuches begleitet.

25. September 1935. Kammermusikklasse von Herrn Walter Frey. 1. **Joh. A. Sixt**, Trio in D-dur (Klavier: Annemarie Bollier, Violine: Marianne Isler, Cello: Werner Hellmann). 2. **L. v. Beethoven**, Sonate in c-moll, op. 30, Nr. 2 (Klavier: Hildegard Ernst, Violine: Lilly-Margrit Fenigstein). 3. **J. S. Bach**, Sonate Nr. 2 in Es-dur (Flöte: Edmund Matter, Klavier: Gertrud Hafner). 4. **Joh. Brahms**, Sonate in G-dur, op. 78 (Klavier: Alice Rauber, Violine: Lilly-Margrit Fenigstein).

2. Oktober 1935. Konzertausbildungsklasse für Klavier von Herrn Walter Frey. 1. **C. Franck**, Prélude, Choral et Fugue (Hans Müller). 2. **F. Schubert**, Sonate in B-dur, op. posth., 1. Satz (Walter Gremminger). 3. **Joh. Brahms**, Capriccio in a-moll, op. 116 (Dgris Hüßy). Intermezzo in a-moll, op. 76; Capriccio in d-moll, op. 116 (Ancy Felder). Intermezzo in h-moll, op. 119; Intermezzo in e-moll, op. 119 (Alice Rauber). Scherzo in es-moll, op. 4 (Albert Kaiser). Capriccio in fis-moll, op. 76; Capriccio in h-moll, op. 76; Intermezzo in E-dur, op. 116; Capriccio in cis-moll, op. 76 (Hilde Ernst). 25 Variationen und Fuge, op. 24, über ein Thema von Händel (Emmy Hürzeler).

5. Oktober 1935. Konzertausbildungsklasse für Sologesang von Frau Ilona Durigo. 1. **Abingdon-Haydn**, 4 Terzette (Ève Giroud, Léonie Roth, Dora Peter). 2. **Bach**, a) Was Gott tut, das ist wohlgetan, Arie a. d. Kant. Nr. 100; b) Ich folge dir gleichfalls, Arie a. d. Johannes-Passion (Obligate Flöte: Hermann Kuttruff) (Hedy Frick). 3. **Haydn**, Rezitativ und Arie des Raphael a. d. „Schöpfung“ (Alfred Schlaepfer). 4. **Mozart**, Rezitativ und Arie der Susanne aus Figaros Hochzeit (Léonie Roth). 5. **Schumann**, a) Jemand; b) Der Nußbaum; c) Die Soldatenbraut (Ève Giroud). 6. **Brahms**, a) Salome; b) Klage; c) Minnelied (Dora Peter). 7. **Wolf**, a) Der Genesene an die Hoffnung; b) Zitronenfalter im April; c) Gesang Weylas (Maria Helbling). 8. **Maillart**: Arie der Rose Friquet a. d. Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ (Rösli Walder). 9. **Wagner**, a) Schmerzen; b) Der Engel; c) Stehe still (Emmy Heß-Briner). 10. **Flotow**, Duett a. d. Oper „Martha“ (Lady: Rösli Walder, Nanny: Maria Helbling).

**9. Oktober 1935.** Konzertausbildungsklasse für Klavier von Herrn Emil Frey. **J. S. Bach**, Toccata und Fuge d-moll, bearbeitet von Tausig (Elena Maggiorini). **Beethoven**, Sonate op. 81, a (les adieux) 1. Satz (Alice Miche). **Beethoven**, Sonata appassionata, 1. Satz (Hans Steinbrecher). **Schumann**, Papillons (Anita Zurlinden). **Schumann**, Konzert a-moll, 1. Satz (Werner Lucchi). **Brahms**, Sonate op. 5, f-moll, 1. Satz (Trudi Wanner). **Paderewski**, Konzert a-moll, Allegro (Elsa Frei). **Arensky**, Phantasie über russische Themen (Cécile Béguin). **Skrjabin**, Aus 24 Präludien, op. 11: D, h, cis, es (Sophie Brunner). **César Franck**, Sinfonische Variationen (Lilly Knapfer).

**21. Dezember 1935.** Kammernusikklasse von Herrn Walter Frey. **W. A. Mozart**: Quintett in E-Dur für Klavier und Bläser (Klavier: Hans Steinbrecher, Oboe: Hans Müller, Klarinette: Karl Fanghänel, Horn: Werner Fanghänel, Fagott: Max Frei). **R. Schumann**, Sonate in a-moll für Klavier und Violine (Klavier: Cécile Béguin, Violine: Lilly Margrit Fenigstein). **A. Honegger**, Sonate für Bratsche und Klavier (Bratsche: Lilly M. Fenigstein, Klavier: Erica Wolfensberger). **J. Brahms**, Trio in c-moll, op. 101 (Klavier: Marie Wullschleger, Violine: Lilly M. Fenigstein, Cello: Margrit Hasler).

**8. Februar 1936.** Konzertausbildungsklasse für Violine und Streichquartettklasse von Herrn W. de Boer. **W. A. Mozart**, Streichquartett in D-dur, K.V. 575 (Violine: M. Isler, L. Stube, Bratsche: W. Rühle, Violoncello: E. Guignard). **F. Mendelssohn**, Konzert in e-moll, 1. Satz (M. Mann). **J. S. Bach**, Chaconne (W. Rühle). **R. Schumann**, Fantasie op. 131 in C-dur (P. Grilz). **C. Scott**, Tallahassee (M. Isler). **F. Smetana**, Streichquartett in e-moll „Aus meinem Leben“ (Violine: P. Grilz, M. Isler, Bratsche: W. Rühle, Violoncello: E. Guignard).

**29. Februar 1936.** Orgelklasse von Herrn Ernst Isler. **Kompositionen von Joh. Seb. Bach**, Präludium in Es-Dur (Emil Bächtold). Präludium in D-Dur (Elisabeth Bosch). Orgelchoral „Der Tag, der ist so freudenreich“, (Paul Schweizer). **Neun Bearbeitungen über den Choral: „Allein Gott in der Höh' sei Ehr“**. 1. Fuga (Eugen Humbel). 2. Manualiter, Cantus firmus im Diskant (Hans Vollenweider). 3. Manualiter, dreistimmig, Cantus firmus im Diskant (Nelly Wildi). 4. Cantabile, Canto fermo in Tenore (Leny Aeberli). 5. Canto fermo in Alto (a 3 voci) (Margrit Bachofen). 6. Fughetta (Manualiter) (Marie Bürgi). 7. Adagio, Canto fermo in Soprano (Jakob Kobelt). 8. Trio (Willy Fey). 9. Trio (Emil Stierli). Orgelchoral „In dir ist Freude“ (Emil Keller). Kleines Präludium und Fuge in a-Moll (Karl Baldinger). Tripelfuge in Es-Dur (Max Schindler).

**4. März 1936.** Celloklasse von Herrn Fritz Reitz. **Marcello**, Sonate in C-Dur (L. Loeb). **Breval**, Konzertino in G-Dur (M. Althaus). **De Fesch**, Sonate in F-Dur (S. Meier-Lindenberg). **Breval**, Konzertino in Es-Dur (Edm. de Soutz). v. **Saëns**, Romanze; **Houdret**, Chanson Flamande (M. Meili). **Rubinstein**, Melodie; **Sitt**, Gavotte (R. Fantozzi). **Klengel**, Wiegenlied, Mazurka (J. Spitzer). **Tartini**, Andante cantabile; **Händel**, Bourrée (H. Fischer). **Goltermann**, 1. Satz aus dem G-Dur-Konzert (E. Wäger). **Fitzenhagen**, Wiegenlied; **Volkman**, Walzer (Cello-Quartett E. Guignard, W. Reitz, R. Fantozzi, H. Fischer). **Boccherini**, B-Dur-Konzert (W. Reitz). **Granados**, Intermezzo; **Ravel**, Habanera; **Popper**: Chanson villageoise (E. Guignard).

**13. März 1936.** Konzertausbildungsklasse für Violine von Frau Stefi Geyer. 1. **Samartini**, Passacaglia (Arthur Frey). 2. **Mozart**, Andante, Me-

nuett, Rondo aus der Hafnerserenade (Walter Biegger). 3. **Mendelssohn**, Violinkonzert, 1. Satz (Heinrich Zach). 4. **Courvoisier**, 3 Sätze aus der Suite No. 4 (für Violine allein) (Adelheid Siemers). 5. a) **Brahms**, Ungarischer Tanz; b) **de Falla**, „La vita breve“ (Ottavio Corti). 6. a) **Paganini**, Caprice No. 20; b) **Elgar**, La Capricieuse (R. Andina). 7. **Sinding**, Suite für 2 Violinen, 1. Satz (Adelheid Siemers, Ottavio Corti). Am Klavier: Hans Steinbrecher, Konzertausbildungsklasse des Herrn Emil Frey.

18. März 1936. Kammermusikklasse von Herrn Walter Frey. **L. v. Beethoven**, Trio in G-Dur für Klavier, Flöte und Fagott (Klavier: Hildegard Ernst, Flöte: Edmund Matter, Fagott: Max Frei). **F. Schubert**, Duo in A-Dur, op. 162, für Klavier und Violine (Klavier: Madeleine Hauser, Violine: Lilly-M. Fenigstein). **A. Honegger**, Sonate für Bratsche und Klavier (Bratsche: Lilly-M. Fenigstein, Klavier: Erica Wolfensberger). **C. Franck**, Sonate in A-Dur für Klavier und Violine (Klavier: Hildegard Ernst, Violine: Lilly-M. Fenigstein).

21. März 1936. Konzertausbildungsklasse für Klavier von Herrn Emil Frey. **Beethoven**, 1. Konzert in B-Dur, I. Satz (Friedel Gramm). **Beethoven**, Sonate op. 81a (Les adieux), I. Satz (Werner Lucchi). **Schumann**, Faschingsschwank (Intermezzo und Finale) (Liselotte Traber). **Schumann**, Sonate in f-moll, I. Satz (Lilly Knupfer). **Gabriel Fauré**, 1. Nocturne in es-moll (Erika Fierz). **Ch. M. Widor**, Konzert op. 77 in c-moll, Allegro con moto (Trudi Wanner); Andante, Allegro (tempo deciso) (Hans Steinbrecher). **Chopin**, 2. Ballade in F-Dur (Sophie Brunner). Scherzo in cis-moll (Anita Zurlinden). 1. Ballade in g-moll (Cécile Béguin).

25. März 1936. Konzertausbildungsklasse für Sologesang von Frau Ilona Durigo. 1. **Händel**, „Beato, in ver...“, Duett (Sopran: Hedy Frick, Alt: Betty Zürrer). 2. **Méhul**, Recit. und Arie des Joseph a. d. Oper „Joseph in Aegypten“ (Max Wirz). 3. **Brahms**, a) „Weit über das Feld“; b) „Therese“; c) „Von ewiger Liebe“ (Betty Zürrer). 4. **Courvoisier**, a) „Maria, voll der Gnaden“; b) „Ich will mich zur lieben Maria vermieten“; c) „Es blüh'n drei Rosen“ (aus dem Marienleben) (Hedy Frick). 5. **Schumann**, a) „Der arme Peter“; b) „Die beiden Grenadiere“ (Alfred Schlaepfer). 6. **Fauré**, a) „Clair de lune“; b) „Les roses d'Espahan“; **Debussy**, c) „Les cloches“; d) Mandoline (Léonie Roth). 7. **Verdi**, Recit. ed Aria „O don fatale“ dall'Opera „Don Carlos“ (Emmy Heß-Briner). 8. **Puccini**, a) Arie der Butterfly; b) Duett aus der Oper „Butterfly“ (Butterfly: Rösli Walder, Suzuki: Emmy Heß-Briner).

## b) Öffentliche Prüfungen für das Konzertdiplom.

6. September 1935

### Klavierabend von Irma Maetzig.

(Konzertausbildungsklasse des Herrn Walter Frey).

J. S. Bach: Chromatische Fantasie und Fuge.

L. v. Beethoven: Sonate Op. 109 in E-Dur.

Robert Schumann: Fantasie Op. 17.

Claude Debussy: a) Pagodes, b) Hommage à Rameau, c) Ce qu'a vu le vent d'Ouest.

11. Mai 1936, im Fraumünster

## Orgelabend von Emil Bächtold.

J. S. Bach: Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur.  
César Franck: Grande pièce symphonique.  
Max Reger: Fantasie und Fuge über B-A-C-H.

### c) Schlußaufführungen und Orchesterkonzert.

12. Oktober 1935

#### Schlußaufführung.

Leitung: Schüler der Dirigierklasse von Herrn Dr. V. Andreae.

- |                     |  |  |
|---------------------|--|--|
| 1. J. S. Bach:      | Violinkonzert in E-Dur,<br>1. Satz<br>Leitung: C. Cairati    | Marianne Isler<br>Konzertausbildungsklasse<br>W. de Boer         |
|                     | 2. und 3. Satz<br>Leitung: H. C. Riklin                      | W. Rühle<br>Konzertausbildungsklasse<br>W. de Boer               |
| 2. W. A. Mozart:    | Klavierkonzert in Es-Dur<br>1. Satz<br>Leitung: H. C. Riklin | Alice Rauber<br>Konzertausbildungsklasse<br>Walter Frey          |
| 3. W. A. Mozart:    | Violinkonzert in A-Dur<br>1. Satz<br>Leitung: E. Schaerer    | Margrit Isele<br>Klasse P. Essek                                 |
| 4. W. A. Mozart:    | Klavierkonzert in c-moll<br>1. Satz<br>Leitung: E. Schaerer  | Lilly Knupfer<br>Konzertausbildungsklasse<br>Emil Frey           |
| 5. W. A. Mozart:    | Arie des Sextus aus „Titus“<br>Leitung: E. Schaerer          | Emmy Heß-Briner<br>Konzertausbildungsklasse<br>Frau J. Durigo    |
| 6. L. v. Beethoven: | Klavierkonzert in c-moll<br>1. Satz<br>Leitung: W. Fey       | Walter Gremminger<br>Konzertausbildungsklasse<br>Walter Frey     |
|                     | 2. und 3. Satz<br>Leitung: W. Fey                            | Hans Steinbrecher<br>Konzertausbildungsklasse<br>Emil Frey       |
| 7. H. Wieniawsky:   | Violinkonzert in d-moll<br>1. Satz<br>Leitung: W. Fey        | Adelheid Siemers<br>Konzertausbildungsklasse<br>Frau Stefi Geyer |
| 8. E. Grieg:        | Klavierkonzert in a-moll<br>1. Satz<br>Leitung: Hans Andreae | Nico Kaufmann<br>Klasse Walter Lang                              |

7. März 1936

## Konzert der Orchesterklasse.

Leitung: Hans Rogner.

- J. S. Bach: Overtüre aus der C-Dur-Orchestersuite.  
G. Fr. Händel: Konzert in B-Dur für Harfe und Orchester.  
Harfe: Emmy Hürlimann (Klasse Frau C. Blaser).  
W. A. Mozart: Concertone für zwei Violinen und Orchester (K.V. 190).  
Soloviolin: Paula Grilz und Walter Rühle (Konzertausbildungsklasse W. de Boer).  
H. J. Riegel: Sinfonie in D-Dur.  
(1772—1852)

P a u s e.

- Arthur Honegger: Pastorale d'été. Poème symphonique.  
Claude Debussy: „Dances“ für Harfe und Streichorchester.  
1. Danse sacrée. Danse profane.  
Harfe: Emmy Hürlimann.  
Othmar Schoeck: Serenade für kleines Orchester, Op. 1.

28. März 1936, im großen Saal der Tonhalle

## Schlußaufführung mit Orchester.

Orchester: Mitglieder des Tonhalle- und des Konservatoriumsorchesters.  
Leitung: Studierende der Dirigierklasse des Herrn Direktor Dr. V. Andreae.

1. J. S. Bach: Passacaglia und Fuge in c-moll für Orgel  
Emil Bächtold  
Konzertausbildungsklasse  
E. Isler
2. L. v. Beethoven: Klavierkonzert No. 1,  
in C-Dur, 1. Satz  
Leitung: Hermann Haller  
Trudy Wanner  
2. und 3. Satz  
Leitung: Erich Kaufmann  
Hans Steinbrecher  
Konzertausbildungsklasse  
Emil Frey
3. J. Haydn: „Ariadne auf Naxos“.  
Kantate für Sopran und Orchester.  
Leitung: Erich Kaufmann  
Emmy Heß-Briner  
Konzertausbildungsklasse  
Ilona Durigo
4. W. A. Mozart: Flötenkonzert in D-Dur,  
1. Satz  
Leitung: Cornelius Cairati  
Margarethe Schmidt  
Klasse J. Nada

5. E. Lalo: Symphonie espagnole für  
Violine und Orchester,  
1. Satz  
Leitung: Erich Kaufmann  
Marianne A. Isler  
Konzertausbildungsklasse  
W. de Boer

6. C. Franck: Variations symphoniques  
für Klavier und Orchester  
Leitung: Hans Andreae  
Emmy Hürzeler  
Konzertausbildungsklasse  
Walter Frey

**Nennung der im Jahre 1935/36 diplomierten Studierenden  
durch den Präsidenten des Vorstandes.**

7. L. v. Beethoven: Klavierkonzert No. 4 in  
G-Dur, 1. Satz  
2. und 3. Satz  
Leitung: Hans Andreae  
Hans Müller  
Gertrud Billeter  
Konzertausbildungsklasse  
Walter Frey

8. C. Saint-Saëns: Rondo capriccioso  
Leitung: Hans Andreae  
Paula Grilz  
Konzertausbildungsklasse  
W. de Boer

---

# Betriebs

## Einnahmen

vom 1. April 1935 bis

	Fr.	Cts.
Unterrichts-Konto		
Schulgelder . . . . . Fr. 290,106.10		
Ertrag der Vortragsübungen und Prüfungen . . . . . " 4,008.35	294,114	45
Lokalmiete-Konto		
Ertrag des Konzertsaales . . . . .	5,620	—
Unkosten-Konto		
Ertrag der Garderobe . . . . . Fr. 447.—		
Orgelbenutzung . . . . . " 906.50		
Verschiedenes . . . . . " 279.50	1,633	—
Defizit		
Übertrag auf Gewinn- und Verlustkonto . . . . .	3,175	78
	<b>304,543</b>	<b>23</b>

## Soll

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Fr.	Cts.
Passivsaldo der Betriebsrechnung . . . . .	3,175	78
Zinsen-Konto		
Verzinsung der Obligationen-Anleihen Fr. 8,885.55		
Schuldbrief- und Bankzinsen . . . . . " 1,050.01	9,935	56
Einzahlungen in die Alterskasse der Lehrerschaft . . . . . Fr. 14,015.02		
Einzahlungen in die Pensionskasse . . . . . " 20,157.75	34,172	77
Abschreibung		
auf Musikalien und Instrumenten . . . . . Fr. 1,320.75		
auf Bibliothek . . . . . " 16.30		
auf Mobilien . . . . . " 168.90		
auf Debitoren . . . . . " 992.—	2,497	95
	<b>49,782</b>	<b>06</b>



# Bilanz

per 31. März 1936

	Aktiven		Passiven	
	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Kassa . . . . .	493	21		
Postcheck-Guthaben . . . . .	3,498	78		
Debitoren . . . . .	7,415	—		
Berufsschule, ausstehende Schulgelder . . . . .	725	—		
Allgemeine Musikschule, ausstehende Schulgelder . . . . .	1,001	50		
Anleihe-Rückzahlungskonto . . . . .	3,000	—		
Immobilien . . . . .	591,500	—		
Mobilier . . . . .	6,000	—		
Bibliothek . . . . .	500	—		
Musikalien und Instrumente . . . . .	28,000	—		
Stipendienfonds, Wertschriften . . . . .	50,000	—		
Erneuerungsfonds für Instrumente, Wertschriften . . . . .	10,000	—		
Fonds für ältere Lehrer, Wertschriften . . . . .	161,000	—		
Fonds für ältere Lehrer, Einlageheft . . . . .	9,781	15		
Bankschuld . . . . .			21,675	17
Kreditoren . . . . .			1,005	68
3% Anleihe von 1899 . . . . .			3,000	—
4% Anleihe von 1935 . . . . .			250,000	—
Schuldbrief . . . . .			20,000	—
Stipendienfonds . . . . .			51,865	50
Erneuerungsfonds für Instrumente . . . . .			10,820	57
Fonds für ältere Lehrer . . . . .			171,916	15
Stiftungsgut . . . . .			26,500	—
Kapital-Konto . . . . . Fr. 333,288.63				
Defizit „ 17,157.06			316,131	57
	872,914	64	872,914	64

# Pensionskasse des Konservatoriums für Musik in Zürich.

## Betriebsrechnung vom 1. April 1935 bis 31. März 1936.

<i>Einnahmen</i>	Fr.	Cts.	<i>Ausgaben</i>	Fr.	Cts.
Zinsertrag der Wertpapiere . . . . .	5,341	05	Vortrag der Marchzinsen pro 1934/35 .	1,198	75
Zinsertrag des Bankguthabens . . . . .	281	—	Laufende Zinsen auf gekauften Titeln .	325	45
Beitrag des Konservatoriums pro 1935/36	19,194	85	Unkosten . . . . .	408	50
Zahlung des Konservatoriums aus seiner Garantie einer 4½% Verzinsung des Fondsvermögens für die Jahre 1929/30 bis 1934/35 . . . . .	5,180	40	Abschreibung auf Wertpapieren . . . .	17,172	50
Marchzinsen . . . . .	1,593	50	Einnahmen-Überschuß . . . . .	12,485	60
	<b>31,590</b>	<b>80</b>		<b>31,590</b>	<b>80</b>

### Bilanz per 31. März 1936.

<i>Aktiven</i>	Fr.	Cts.	<i>Passiven</i>	Fr.	Cts.
Bankguthaben . . . . .	14,728	55	Fondsvermögen per 31. März 1935 . . .	151,663	95
Wertschriften . . . . .	147,827	50	Zuwachs gemäß Betriebsrechnung . . .	12,485	60
Marchzinsen . . . . .	1,593	50		<b>164,149</b>	<b>55</b>
	<b>164,149</b>	<b>55</b>			

# Konservatorium für Musik in Zürich.

## Alterskasse der Lehrerschaft.

### Betriebsrechnung vom 1. April 1935 bis 31. März 1936.

#### *Einnahmen*

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Einzahlungen der Mitglieder . . . . .	8,345	08	Auszahlung von Guthaben und Zulagen .	9,908	—
Zins auf Bankguthaben der Mitglieder .	6,542	27	Einnahmen-Überschuß . . . . .	23,254	52
Zins auf Wertpapieren der Mitglieder .	3,750	50			
Zulagen des Konservatoriums . . . . .	14,015	02			
Saldo aus Agio, Disagio und laufendem Zins auf gekauften Wertpapieren . . .	509	65			
	<b>33,162</b>	<b>52</b>		<b>33,162</b>	<b>52</b>

#### *Ausgaben*

#### *Aktiven*

### Bilanz per 31. März 1936.

	Fr.	Cts.		Fr.	Cts.
Einlagehefte der Mitglieder . . . . .	201,895	02	Guthaben der Mitglieder bei der Alters- kasse:		
Wertschriften der Mitglieder . . . . .	205,500	—	Stand am 1. April 1935	Fr. 384,140.50	
			Zuwachs aus der Betriebs- rechnung	" 23,254.52	02
	<b>407,395</b>	<b>02</b>		<b>407,395</b>	<b>02</b>

#### *Passiven*

## Bericht der Rechnungsrevisoren

An den Verwaltungsrat des Konservatoriums für  
Musik in Zürich.

Die unterzeichneten Revisoren haben heute die vom Quästor vorgelegte Betriebsrechnung, sowie die Rechnungen der Pensionskasse und der Alterskasse der Lehrerschaft des Konservatoriums für Musik in Zürich, umfassend je den Zeitraum vom 1. April 1935 bis 31. März 1936, anhand der geführten Kontokarten (Rufbuchhaltung), der Bücher und der übrigen Belege geprüft.

Die Prüfung erstreckte sich auf folgende Arbeiten: Kontrolle der richtigen Übertragung der Saldiposten aus den Kontokarten, Feststellen der Übereinstimmung der Schlußbilanzposten mit den Saldi der betreffenden Bestandsrechnungen (Postcheck, Bank, Kassa), desgleichen mit den Postcheck- und Bankauszügen, zahlreiche Stichproben in der Verbuchung der Postcheckeinträge, der Schülerkontokarten und der Kassabelege, Kontrolle der bei der Schweizerischen Kreditanstalt deponierten Wertschriften anhand der Bankausweise.

Auf Grund dieser Prüfung konstatieren die Revisoren:

1. Die Buchungen sind materiell und formell richtig.
2. Die zum Kurswert eingestellten Wertschriften sind laut Bankausweis vorhanden.
3. Die Bank- und Postchecksaldi stimmen mit den Auszügen überein.
4. Der am Tage der Rechnungsprüfung festgestellte Kassasaldo beträgt Fr. 2,301.80 und ist in gesetzlicher Barschaft ausgewiesen worden.

Die Revisoren stellen folgende Anträge:

1. Die Betriebsrechnung des Konservatoriums für Musik in Zürich, sowie die Rechnungen über die Pensionskasse und die Alterskasse der Lehrerschaft für das 60. Geschäftsjahr (1. April 1935 bis 31. März 1936) werden dem Verwaltungsrat zur Abnahme empfohlen.
2. Dem Quästor ist die übliche Entlastung zu gewähren und der verbindliche Dank für die umsichtige und gewissenhafte Rechnungsführung auszusprechen.

Zürich, den 4. Juni 1936.

Prof. Dr. E. Vaterlaus.

Die Revisoren:

A. Wegmann.

# Verzeichnis

## der Studierenden der Berufsschule

### während des Schuljahres 1935/36.

\* während des Berichtjahres in die Allgem. Musikschule übergetreten.

\*\* während des Berichtjahres ausgetreten.

Fr. = Eintritt Frühjahr.

H = Eintritt Herbst,

Hauptfach :

K = Klavier	Ta = Tanz und
V = Violine	Gymnastik
S = Sologesang	Vc = Violoncello
F = Flöte	O = Orgel
R = Rhythmik	Ha = Harfe
Sch = Schulgesang	G = Gitarre
Schl = Schlagzeug	Ho = Horn
Ob = Oboe	Kl = Klarinette
Sx = Saxophon	C = Contrabaß
P = Posaune	D = Dirigieren
T = Trompete	Ko = Kontrapunkt

*Fr. 32 Aeberli Leny, Uerikon	K	H. 33 Bürgi Marie, Zürich	K
Fr. 35 Aeberli Ruth, Meilen	K	**H. 33 Bruderer Frau Dora, Wallisellen	Ta
Fr. 34 Aegerter Daniel, Adliswil	T	H. 34 Cairati Cornelio, Mailand	Ko
H. 34 Alther Bernhard, Küsnacht	K	H. 35 Chapatte Henri, Noirmont	K
Fr. 35 Aufseeser Jenny, Zürich	K	H. 35 Connato Pasquina, Verona	K
Fr. 33 Bachofen Margrit, Uster	K	*H. 32 Conrad Ruth, Wohlen	K
**H. 33 Bachofner Bea, Stäfa	Ta	**H. 31 Courvoisier Renée, Chaux-de-Fonds	V
Fr. 30 Bächtold Emil, Zürich	O	H. 35 Mc. Daniel Harald, Wabash, Indiana, U.S.A.	Vc
H. 33 Baldinger Karl, Turgi	Sch.	**H. 33 Deucher Irma, Zürich	K
Fr. 35 Bär Otto, Hirzel	O	H. 32 Dübi Hanny, Brugg	K
Fr. 35 Baumann Kurt, Zürich	S	H. 34 Dürr Margrit, Lugano	R
Fr. 35 Béguin Cécile, Neuchâtel	K	H. 34 Dürst Verena, Sool	K
H. 34 Beck Hedwig, Zürich	K	*Fr. 35 Egli Leta, Zürich	V
Fr. 35 Berger Marie, Zürich	K	*H. 34 Ehrat Lilly, Rüschnikon	K
H. 35 Bergmann Hermann, Unt.-Widbach (Thüringen)	V	*Fr. 35 Erzinger Hans, Wädenswil	K
Fr. 34 Bickel Ursula, Herrliberg	K	*H. 33 Esseck Anneliese, Zürich	K
Fr. 33 Biegger Walter, Zürich	V	Fr. 32 Essig Gernot, Zürich	Ho
Fr. 35 Bistesi Attilio, Bern	Ho	Fr. 31 Fanghänel Karl, Zürich	Kl
H. 35 Bohtz Mia, Sonvico	K	Fr. 31 Fanghänel Werner, Zürich	Ho
H. 35 Boller Heidi, Luzern	K	Fr. 35 Faesy Ruth, Zürich	K
Fr. 34 Bosch Elisabeth, Zürich	K	H. 35 Fantozzi Raffaele, Forli	Vc
H. 32 Bosich Jolanda, Zürich	K	Fr. 30 Fey Willy, Münchwilen	Sch.
Fr. 35 Brockmann Vreni, Zürich	V		
Fr. 35 Bucherer Mina, Rüschnikon	Ha		

Fr. 34 Fierz Erica, Zürich	K	Fr. 35 Sr. Kaufmann, Fides, Wilihof	V
H. 34 Frei Arthur, Zürich	V	H. 35 Kellenberger Margrit,	
Fr. 35 Frey Bruno, Ob.-Ehrendingen	K	Walzenhausen	K
H. 34 Frei Fridolin, Wettingen	T	Fr. 34 Keller Emil, Zürich	O
H. 35 Frey Gertrud, Birr	Ta	H. 35 Keller Liesel, Horgen	V
**H. 33 Friedmann Mary, Zürich	Ta	H. 35 Kern Elsbeth, Zürich	Ta
**H. 33 Fritzsche Johanna, Zürich	Ta	Fr. 34 Klingler Marlise, Zürich	R
H. 33 Fritschi Violette, Zürich	V	H. 35 Kobelt Jakob, Knonau	O
		Fr. 35 Kunz Ernst, Fällanden	C
Fr. 34 Ganz Heidi, Rüschlikon	R	Fr. 35 Kunz Gertrud, Zürich	K
H. 33 Garbini Aldina, St. Gallen	K	H. 34 Kurfürst Maria-Theresia,	
Fr. 35 Gauch Margrit, Niederwil	K	Weesen	K
Fr. 34 Giani Eleonora, Thalwil	V	Fr. 34 Läuchli Lily, Aarau	V
Fr. 34 v. Gonzenbach Maieli,		H. 35 Laumann Käthe, Wil	K
Zürich	R	Fr. 34 Livio Blanche, Fribourg	V
Fr. 32 Götz Gottfried, Zürich	V	H. 33 Lucchi Werner, Zürich	K
Fr. 35 Graf Alice, Zürich	K	Fr. 34 Lüscher Martha, Zürich	Ta
Fr. 35 Graf Cécile, Wolfhalden	K	H. 33 Maggiorini Elena, Locarno	K
H. 33 Gramm Friedel, Zürich	K	H. 35 Mann Elisabeth, Küsnacht	K
Fr. 34 Grieb Leonie, Zürich	K	H. 33 Mann Michael Thomas,	
Fr. 35 Guignard Eric, Aarau	Vc	Küsnacht	V
H. 34 Gujer Inge, Neuthal	R	H. 35 Marcuse Reny, Teufen	K
H. 35 Gysi Hanny, Buchs b. Aarau	Ta	*H. 35 Matthey Paul,	
H. 35 Haag Eugen, Warth	V	La Chaux-de-Fonds	O
Fr. 34 Haag Hedwig, Menzingen	Sch.	Fr. 34 May Hilde, Eggersrieth	R
Fr. 35 Haaga Ernst, Hochmössingen	V	Fr. 33 Miche Alice, Genf	K
Fr. 35 Habegger Martha, Trub	K	H. 35 Morgenthaler Werner,	
H. 35 Hächler René, Ob.-Kulm	K	Dürrenroth	K
H. 33 Haller Hermann, Burgdorf	K	H. 35 Montavon Gaston, Bern	K
H. 35 Hauser Ruth, Bremgarten	V	Fr. 33 Moser Wilfried, Zürich	V
**H. 33 Hasler Heidi, Kilchberg	Ta	*Fr. 34 Meier Frieda, Seewen	K
H. 35 Hellmüller Ellen, Triengen	K	**H. 33 Meili Magdalena, Zürich	K
Fr. 35 Heiz Gertrud, Zürich	K	**H. 33 Moeschlin Rösli, Uetikon a. S.	Ta
H. 35 Henggeler Martha, U.-Ägeri	Ta	H. 35 Neyroud Elvira, Chardonne	K
H. 35 Honegger Elisabeth,		Fr. 34 Nipkow Hildegard, Stäfa	K
Bremgarten	Ta	Fr. 34 v. Orelli Leny, Zürich	R
**H. 33 Honegger Martha, Zürich	Ta	Fr. 35 Ott Margrit, Zürich	V
Fr. 35 Humbel Eugen, Zürich	O	H. 35 Pedrazzoli Mathilde,	
Fr. 32 Hürlimann Emmy,		Bellinzona	K
Richterswil	Ha	Fr. 34 Perrin Nelly,	
*H. 33 Hürlimann Anny, Richters-		Ponts-de-Martel	Ha
wil	Ta	**Fr. 34 Peter Dora, Zürich	S
H. 33 Hüßy Doris, Zürich	K	Fr. 34 Pfefferkorn Olga,	
Fr. 34 Isele Margrit, Zürich	V	Frankfurt a. M.	R
H. 34 Jäggi Irmgard, Brugg	K	Fr. 35 Probst Esther, Solothurn	K
Fr. 33 Kaiser Albert, Zürich	K	**H. 34 Reber Verena, Huttwil	K
H. 35 Käppeli Pia, Merenschwand	K	Fr. 35 Rebora Marcelle, Thermen	K

**H. 33 Reutemann Klara, Zürich	Ta	Fr. 34 Steiger Margrit,	
H. 35 Ribaut Helene, Bürglen	K	Uetikon/Zch.	R
**Fr. 32 Riklin Hs. Caspar,		H. 35 Steiner Irene, Pfungen	Ta
Ernetschwil	K	H. 34 Straßer Lilly, St. Gallen	K
H. 34 Roig Edith, Brugg	K	**H. 32 Streiff Gertrud, Glarus	V
H. 35 Ruff Giordina, Twann	Ta	Fr. 32 Stube Lisbeth, Zürich	V
H. 32 Rühle Walter, Zürich	V	H. 35 Traber Liselotte, Zürich	K
Fr. 35 Seiler Richard, Zürich	V	H. 34 Vedovelli Elisabeth,	
Fr. 35 Seitz Katherine, Zürich	K	Zollikon	K
**Fr. 31 Seitz Mary, Zürich	V	H. 35 Vollenweider Hans,	
H. 34 Shann Edgar, Zürich	Ob	Rüschlikon	O
H. 35 Siebler Herrmann,		H. 35 Voerkel Hermann, Zürich	C
Hindenburg	S	Fr. 34 Wagner Elsa Margr.,	
H. 35 Siegfried Friedel, Zürich	K	Ob.-Uzwil	K
Fr. 35 Signer Alfred, Appenzell	T	H. 35 Wagner Trudy, Zürich	Ta
Fr. 35 Sonderegger Eva, Zürich	K	H. 35 Wahlich Marcel, Zürich	Kl
Fr. 32 Söndlin Heinz, Zürich	V	Fr. 34 Walliser Trudy, Küsnacht	R
**H. 30 Schaerer Ernst, Frauenfeld	K	Fr. 35 Weber Gertrud, Zürich	K
Fr. 32 Schaffroth Fritz,		Fr. 34 Sr. Weder Marguerite,	
Romanshorn	Sch.	Zürich	Sch.
H. 32 Schindler Max, Zürich	O	*Fr. 33 Weiß Erika,	
Fr. 34 Schlatter Martin, St. Gallen	Sch.	Schwamendingen	K
H. 34 Schmidt Margarethe,		Fr. 35 Wetter Willi, St. Gallen	K
St. Gallen	F	H. 34 Widmer Lotte, Wädenswil	S
H. 32 Schneider Anna, Zürich	K	Fr. 34 Wildbolz Elisabeth, Bern	R
Fr. 34 Schumacher Paul, Zürich	V	H. 34 Wildi Nelly, St. Gallen	K
Fr. 35 Schurter Ella,		Fr. 35 With Jakob, Staffeln	V
Töß-Winterthur	R	*Fr. 31 Wolfensberger Erika, Zürich	K
H. 34 Schwarzenbach Richard,		H. 34 Zach Heinrich, Schaffhausen	V
Rüschlikon	K	H. 34 Zemp Marie Ant., Luzern	K
*H. 32 Schweiger Margrit, Zürich	K	*H. 33 Zimmerli Anna, Schiers	K
H. 35 Schweizer Paul, Zürich	K	Fr. 34 Zimmermann Engelbert,	
Fr. 34 Stadler Ruschi, Eisenstadt	R	Schaffhausen	K
Fr. 34 Stähle Babette, Nidfurn	K	H. 35 Ziefle May, Zürich	Ta
**Fr. 33 Stauffacher Gertrud,		H. 32 Zollinger Dorothee, Zürich	K
Winterthur	K	Fr. 35 Zurlinden Anita, Langenthal	K